PROJEKTARBEIT ALS PRAKTISCHE UMSETZUNG DER KOMPETENZORIENTIERUNG IM ÜBERSETZUNGSUNTERRICHT

KARLA LUPŞAN

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit wird exemplarisch auf die Projektarbeit als praktische Umsetzung der Kompetenzorientierung im Übersetzungsunterricht eingegangen, indem eine bereits durchgeführte projektorientierte Unterrichtsabfolge skizziert wird.

Schlüsselwörter: *Projektarbeit, Übersetzungsunterricht, Kompetenzorientierung*

1. Kompetenzorientierung im Unterricht

Die hyperdigitalisierte und hypervernetzte Umwelt hat zu enorm veränderten Berufsbildern geführt. So arbeiten beispielsweise heutzutage die Vertreter der Übersetzerbranche nicht mehr allein und von Wörterbüchern umgeben, sondern beteiligen sich immer mehr an weltweit ausgelagerten Übersetzungsprojekten. Carmen Canfora (2015: 3) behauptet in ihrer Dissertation „Aktivierende Lehrmethoden für die Übersetzerausbildung. Erfahrung mit ausgewählten Methoden in heterogenen Lerngruppen“, dass die Übersetzer heutzutage viel mehr Fachwissen und andere Fertigkeiten als früher benötigen, zumal sich die Übersetzertätigkeit auf neue Tools und Formen der Zusammenarbeit stützt.

Nicht nur dieser Trend, sondern auch der konstruktivistische Paradigmenwechsel in der Erziehungswissenschaft vom lehrerzentrierten Unterricht, der sog. *totes Wissen* (d.h. der Unterricht hat keine Bezüge zum realen Leben) bzw. *träges Wissen* (d.h. das vorhandene Wissen kann in anderen Zusammenhängen nicht

BDD-A32019 © 2018 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 03:00:46 UTC)

verwendet werden) generieren würde, zum lernerzentrierten Unterricht, der den Blick darauf richtet, was die Studierenden nach einer Zeit können und wie sie praktisch die Ergebnisse des Lernens einsetzen, zwingen beinahe den Lehrer praxisnah und handlungsorientiert, also kompetenzorientiert zu unterrichten (vgl. Canfora 2015: 18ff.; Mandl/Kopp 2005: 7f.; Mandl/Gruber/Renkl 2002; Polozeck 2008: 1).

Eine Unterrichtsform, die sich sehr gut dazu eignet, die Kompetenzorientierung im Unterricht umzusetzen, ist die Projektarbeit, zumal der Projektunterricht ein didaktisches Tun ist, das sich an Lernzielen (und nicht Lehrzielen) orientiert und zu einem konkreten Ergebnis führt. Die Teilnehmer müssen folglich etwas konkret erarbeiten, es praktizieren und interdisziplinär handeln.

Die Arbeit an Projekten ist zugleich ein Lernen von- und miteinander, also gewährleistet sie die Förderung der Kommunikations- und Kooperationskompetenz. (vgl. Dorner 4f.)

Die Unterrichtsmethode fördert auch das kollaborative Lernen, welches „eine gemeinsame interaktive Konstruktion von Bedeutungen meint und eine Verpflichtung auf ein gemeinsames Ziel beinhaltet" (Schulz-Zander 2005: 129).

In der einschlägigen Fachliteratur nimmt zwar die Diskussion über die Bezeichnung und die Merkmale der hier vorgeschlagenen Unterrichtsform einen breiten Raum ein, aber wir gehen aus Platzmangel darauf nicht ein (vgl. Dewey/Kilpatrick 1935; Gudjons 1989/1988; Frey 2002; Fridrich 2001, Hänsel 1999).

2. Skizze eines projektorientierten Übersetzungsunterrichts

Im Folgenden wird eine bereits durchgeführte projektorientierte Lehrveranstaltung zum Fach Übersetzen skizziert, die wir zusammen mit den Studierenden des 3. Studienjahres der West-Universität Temeswar, Studiengang Angewandte Moderne Fremdsprachen abgehalten haben. Die Projektarbeit mit dem Titel *Übersetzen von Hypertexten (ÜH)* erstreckte sich über ein Semester d.h. 14 Unterrichtseinheiten.

BDD-A32019 © 2018 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 03:00:46 UTC)

2.1 Die Anforderungen

Die Durchführung des vorliegenden Projekts sah einige obligatorische Vorkenntnisse vor, zumal das Übersetzen von Webseiten zusätzliche Kompetenzen als nur sprachliche Kenntnisse erforderte. Die Studierenden des 3. Jahrganges verfügten bereits über das angeforderte Wissen, und zwar außer der grundlegenden Sprachbeherrschung auch über allgemeine Übersetzungskompetenz d.h. Einsatz von Verfahren und Methoden des Übersetzens, Reflexionen über das Übersetzen, Arbeit mit Paralleltexten usw. aber auch über technische Erfahrung.

2.2 Die Lernziele

Durch dieses Projekt wurden der aktive Erwerb von Sach- und Sozialkompetenzen also folgende Hauptlernziele angestrebt:

- die Entwicklung der spezialisierten Übersetzungskompetenz von Hypertexten;
- die Entwicklung der technologischen Kompetenz.

Gefördert wurde sowohl die Auseinandersetzung mit dem Fachinhalt als auch die kritische Reflexion der Mediennutzung, d.h. die qualitative Bewertung der Internet-Inhalte. Allerdings förderte man nur einen Teil der technologischen Kompetenz, wie z. B. die Internetrecherche-Kompetenz, die Arbeit mit den online verfügbaren Paralleltexten, den Umgang mit Korrektur-Software, das Erstellen von Glossaren in Excel, jedoch nicht die konkrete technische Ebene der Lokalisierung, wie z. B. das Erstellen von Hypertexten bzw. Webseiten.

Durch dieses Projekt wurde auch die Entwicklung von organisatorischen Kompetenzen unterstützt, wie z.B. Planungs-kompetenz, Aufgabenaufteilung und -koordination und Zeitmanagement.

Diese Unterrichtsmethode bewirkte auch die Entwicklung von Sozialkompetenzen, wie beispielsweise Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit.

BDD-A32019 © 2018 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 03:00:46 UTC)

2.3 Der Projektablauf

Der projektorientierte Unterricht verläuft meistens in sieben Phasen: Initiierung, Zielformulierung, Planung, Durchführung, Präsentation, Auswertung, Weiterführung.

2.3.1 Initiierung und Zielformulierung

Während des konkreten Ablaufs des Projekts wurden diese auf vier Phasen reduziert. Die ersten zwei Phasen wurden zusammengeführt und somit wurden während der ersten Unterrichtseinheit sowohl Aufgaben der Initiierungsphase als auch die der Zielformulierung gelöst.

„In der Initiierungsphase geht es darum, das Thema zu finden, Rollen zu reflektieren (…) und Initialimpulse zu überlegen (Störring 2005: 15). Bei der Themenfindung ist es wichtig von den Interessen der Studierenden auszugehen und eine Einigung über das zu bearbeitende Thema zu erzielen. (bw 2001: 17).

In unserem Fall haben die Studierenden selbst und gemeinsam über den Fachbereich und die zu übersetzende Textsorte entschieden. Die Gesamtgruppe konnte sich nicht auf eine einzige Textsorte einigen und deshalb wurden zwei Gruppen gebildet, die sich jeweils für unterschiedliche Fachbereiche und Textsorten entschlossen haben. Eine Gruppe befasste sich mit der Übersetzung eines Rechtstextes bzw. eines Scheidungsurteils und die andere, deren Arbeit wir hier auch belegen werden, für die Übersetzung eines Hypertextes bzw. der Webseite der Universitätsbibliothek der West-Universität Temeswar. Ein Nachteil dieser Unstimmigkeit war eine geringere Anzahl von Gruppenmitgliedern, was allerdings auch zu einer kleineren zu übersetzenden Textmenge führte, so dass man bereits in dieser Phase einen Kompromiss eingegangen ist. Folglich sind nur einige Rubriken der Webseite als Übersetzungsgegenstand in Frage gekommen.

In dieser Phase wurden auch die Ziele des Projekts klar definiert und der Gruppenleiter mit seinen Verantwortlichkeiten festgelegt. Zu den Aufgaben des Gruppenleiters gehören:

- die Arbeit in der Gruppe zu organisieren,

BDD-A32019 © 2018 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 03:00:46 UTC)

- das Zeitmanagement zu betreiben,
- eine Übersetzungstätigkeit seiner Wahl zu übernehmen (z.B. Glossar erstellen, Textteile übersetzen, revidieren)
- die Arbeit des Teams zu bewerten.

2.3.2. Planung

Die Planung stellte die erste Phase des Projekts dar, die außerhalb der Lehrveranstaltungen erfolgte. Dem Gruppenleiter wurden Formatvorlagen zur Verfügung gestellt, die ihm bei der Rollen- und Aufgabenverteilung behilflich sein sollten. Er sollte folgende Dokumente erstellen:

- *Projektstammdaten*: eine Tabelle, die die Mitglieder der Gruppe mit Kontaktadressen enthält; die Aufteilung des Gesamttextes; die Verteilung von Textteilen auf Kleingruppen für die Übersetzung.
- *Arbeitsplan*: eine vorgeschrieben inhaltliche und zeitliche Planung des Gesamtprojekts, mit den dafür zuständigen Personen.

2.3.3. Durchführungsphase

Die erste Etappe der Durchführungsphase war die Recherche und die daraus folgende Glossarerstellung. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden der zu übersetzende Text bzw. die Textteile schon mehrere Male von den Studierenden durchgelesen und dabei die Übersetzungsschwierigkeiten ausgesondert. Diese Etappe erfolgte während der Präsenzveranstaltung, wobei zusammen mit der Lehrkraft eine gemeinsame online Recherche durchgeführt wurde und dabei mehrere Seiten der Universitätsbibliotheken aus dem deutschsprachigen Raum untersucht und die jeweiligen rumänischen Termini mit möglichen Entsprechungen aus den Paralleltexten versehen.

Die Studierenden sollten als Hausaufgabe ein Glossar in Excel erstellen, das für jeden zu übersetzenden Textteil die rumänischen Termini mit den am häufigsten vorkommenden Entsprechungen oder möglichen Übersetzungsvarianten vorsah. Eigentlich handelte es sich um ein Verzeichnis, denn für die aufgelisteten Wörter oder

BDD-A32019 © 2018 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 03:00:46 UTC)

Wortgruppen gab es keine Definitionen, keine grammatischen Hinweise und keine Gebrauchskontexte. Jedenfalls wurde die Liste ständig ergänzt.

Die eigentliche Übersetzungsarbeit der Kleingruppen erfolgte außerhalb der im Stundenplan vorgesehenen Stunden, aber laut der im Arbeitsplan vorgesehenen Termine. Für jeden Textteil wurde ein Datum festgelegt, wann die Rohübersetzungen zusammen mit der Lehrkraft kommentiert werden sollten. Nach der Besprechung erfolgte die Korrektur der Rohübersetzung, die mithilfe der Funktion „Änderungen nachverfolgen" von MS Word vorgenommen wurde. So hatte man eine klare Übersicht der während der Bearbeitung vorgenommenen Änderungen und Kommentare.

Die Projektmethode ermöglicht die Auseinandersetzung mit Problemen, die im richtigen Berufsleben vorkommen und dazu gehören auch Spannungen und Diskussionen oder aber unvorhergesehene Hindernisse. So kam es in der Gruppe zu Reibungen, weil ein Gruppenmitglied aus unbekannten Gründen seinen Aufgaben nicht nachgegangen ist, so dass die anderen Teilnehmer seine Übersetzungsaufgaben übernehmen mussten. Der Konflikt wurde erst in der Evaluierungsphase gelöst, als die Gruppenmitglieder den wahren Grund für das ursprünglich unkollegiale Verhalten erfuhren.

2.3.4. Präsentation und Auswertung

Die zwei letzten Phasen wurden ebenfalls zusammengeführt und fanden während der letzten Unterrichtseinheit statt. In der vorletzten Phase wurden Ausschnitte aus den jeweiligen übersetzten Textteilen in Form einer PowerPoint Präsentation dargestellt und die Endfassung der Übersetzung abgegeben.

Die Evaluation erfolgte durch die Studierenden. Sie haben sich über fünf Evaluationskriterien geeinigt: Qualität der Übersetzung, Zusammenarbeit, Einhaltung der Termine, Engagement und Hilfeleistung.

Jeder Teilnehmer konnte maximal 2 Punkte für jedes Kriterium erhalten, nur der Leiter hatte die Chance insgesamt mehrere Punkte zu sammeln, denn man konnte ihm 2 Bonus-Punkte schenken, falls man seine Tätigkeit als Leiter geschätzt hat. Zwar verlief die Bewertung

BDD-A32019 © 2018 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 03:00:46 UTC)

anonym, aber debattierte man über die Noten. So konnte jeder Teilnehmer eine eventuelle negative Einschätzung seiner Arbeit mit Gegenargumenten bekämpfen, was manchmal zu einer Notenerhöhung führte.

Nachdem sich die Studierenden über die Endnoten geeinigt hatten, fanden auch Diskussionen statt, die zur Projektreflexion führten, sodass am Ende der Stunde die Studierenden einen Fragebogen zur Projektbewertung erhielten.

Auf 10 Fragen haben sie anonym geantwortet, indem sie Punkte von 5 (sehr gut) bis 1 (sehr schlecht) gegeben haben. Die Ergebnisse zeigten, dass die Arbeit für die meisten Spaß gemacht hatte und dass sie dadurch neue Fertigkeiten erworben hatten. Die Zusammenarbeit innerhalb des Teams bewerteten sie allerdings nur als zufriedenstellend.

3. Schlussbemerkungen

Die Projektarbeit ermöglicht einen selbstgesteuert aktiven Wissenserwerb, der durch die lehrerzentrierte Wissensvermittlung nicht gelingen könnte. Gerade dieses eigenverantwortliche Handeln ermöglicht die komplexe Verknüpfung von Konzepten und die Verarbeitung von neuen Informationen zu dauerhaftem Wissen.

Bibliographie:

bm: bwk (2001): *Grundastzerlass zum Projektunterricht. Tipps zur Umsetzung mit Erlasstext*, Wien.
URL:https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/ba/pu_tipps_4905.pdf?4dzgm2 (abgerufen: Mai 2015).

Canfora, C. (2015): *Aktivierende Lehrmethoden für die Übersetzerausbildung: Erfahrungen mit ausgewählten Methoden in heterogenen Lerngruppen.* Diss. URL:https://www.researchgate.net/publication/299345568_Aktivierende_Lehrmethoden_fur_die_Ubersetzerausbildung_-_Erfahrungen_mit_ausgewahlten_Methoden_in_heterogenen_Lerngruppen?enrichId=rgreq-2e0b3d1ebced4756c91af48160c525ab-

BDD-A32019 © 2018 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 03:00:46 UTC)

XXX&enrichSource=Y292ZXJQYWdlOzI5OTM0NTU2ODtBUzozNDI0NjE1NjcyNTg (abgerufen: Mai 2018)
Dewey J./ Kilpatrick W. H. (1935): *Der Projekt-Plan. Grundlegung und Praxis*. Weimar.
Dorner, H.: *Projektunterricht*
URL: http://www.uibk.ac.at/ils/downloads/lernkulturen/projektunterricht.pdf (abgerufen: Mai 2015).
Fridrich, Ch. (2001): „Projektunterricht/ Projektartige Unterrichtsformen". In: Sitte, Wolfgang/ Wohlschlägl, Helmut (Hrsg.): *Beiträge zur Didaktik des „Geographie- und Wirtschaftskunde"- Unterrichts*, Bd. 16, Wien, S. 356-378.
URL:http://www.univie.ac.at/geographie/fachdidaktik/Handbuch_MGW_16_2001/Seite356-378.pdf (abgerufen: Mai 2015).
Frey, K. (2002). *Die Projektmethode*. 9. Auflage. Weinheim: Beltz.
Gudjons, H. (1988): „Was ist Projektunterricht? In: Bastian, J./ H. Gudjons (Hrsg.): *Das Projektbuch*. 2. Auflage. Hamburg: Bergmann und Helbig, S. 14-27.
Gudjons, H. (1989): *Handlungsorientiert lehren und lernen*. Bad Heilbrunn: J. Klinkhardt.
Hänsel, D. (1999): *Projektunterricht. Ein praxisorientiertes Handbuch*. 2. Auflage. Weimar.
Kiraly, D. (2013): „Das Kultivieren einer Translationsdidaktik – Eine fraktale Perspektive". In: Siliva Hansen-Schirra/ Don Kiraly (Hrsg.): *Projekte und Projektionen in der translatorischen Kompetenzentwicklung*, Frankfurt: Peter Lang, S. 11-32.
URL://www.researchgate.net/publication/288667681_Das_Kultivieren_einer_Translationsdidaktik_-_Eine_fraktale_Perspektive_-_Draft_version (abgerufen: September 2016).
Krenzler-Behm, D. (2013): *Authentische Aufträge in der Übersetzerausbildung*. Berlin: Frank & Timme GmbH.
Lang, Ch. (2009): „Projektunterricht – was ist das?". In: *Erziehung und Unterricht*, 6, Wien: Österreichischer Bundesverlag, S. 570 – 579,
URL: *http://oebv.at/sixcms/media.php/504/lang.pdf* (abgerufen: Mai 2015).
Mandl, H./ Gruber H./ Renkl A. (2002): „Situiertes Lernen in multimedialen Lernumgebungen". In: Ludwig. Issing/ Paul Klimsa (Hrsg.) *Information und Lernen mit Multimedia und Internet. Lehrbuch für Studium und Praxis*, 3. Auflage, S.138–48. Weinheim: Beltz.
Mandl, H./ Kopp, B. (2005): *Aspekte didaktischen Handelns von Lehrenden in der Weiterbildung*. (Forschungsbericht Nr. 180. Ludwigs-Maximilians-Universität München.
Polozeck, J. (2008): *Kompetenzorientierter Unterricht: Die Ausgangslage*
URL: https://www.isg-rostock.de/fileadmin/isg-rostock/Fletcher_Files/Kompetenzorientierter_Unterricht.pdf (abgerufen: Mai 2015).
Schulz-Zander, R. (2005): „Veränderung der Lernkultur mit digitalen Medien im Unterricht". In: Hubert Kleber (Hrsg.): *Perspektiven der Medienpädagogik in Wissenschaft und Bildungspraxis*. München. S. 125-140.

BDD-A32019 © 2018 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 03:00:46 UTC)

Störring, D. (2005): *Projektorientierung im Kunstunterricht der Primarstufe. Theoretische und empirische Untersuchung.*
URL: https://www.uni-due.de/imperia/md/content/kunstpaedagogik/studienarbeit_stoerring_denise_1.pdf (abgerufen: Mai 2015).

THE PROJECT-BASED METHOD IN TEACHING TRANSLATION

Abstract

This paper outlines project-based translation units, because by applying the project-based method we can easier develop the nowadays requested procedural, technological and socio - communicative translational abilities and prepare students for career entry.

Key words: *the project-based method in teaching translation, competence-based learning*

BDD-A32019 © 2018 Editura Mirton; Editura Amphora
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 03:00:46 UTC)